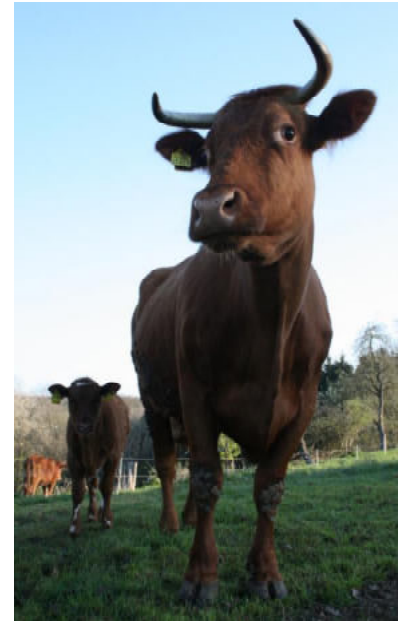


Fleisch oder nicht Fleisch

Eine Frage der Haltung – Rindfleisch vom Wahlbacherhof

Das Problem

Die Anzahl der Fleischanteile der Solawi nimmt über die vergangenen Jahre immer mehr ab. Von Anfangs ca. 60, werden in diesem Jahr voraussichtlich nur noch 42 Fleischanteile vergeben. Das hat zur Folge, dass der Richtwert des Anteilspreises für die Einzelnen teurer (jetziger Stand 167 €) wird. Wenn dieser Trend so bleibt können wir nur noch 2 statt 3 Tiere für die Solawi verteilen und haben für die restlichen Tiere ein Absatzproblem, da auch der Hofladen eine Vermarktungsgrenze hat.



Die Solawi braucht mehr Fleischanteile

Nun möchten wir niemanden zum Fleischessen überreden. Falls ihr jedoch sowieso Rindfleisch esst, möchten wir gern dafür werben es über die Solawi vom Wahlbacherhof zu beziehen und somit die Rinderhaltung auf dem Wahlbacherhof weiterhin zu ermöglichen. Diese ist für den Hof und die MitMachenden aus folgenden Gründen wichtig.

Kühe für den Hof

Die Haltung unserer Rinder ist ein wichtiger Teil des Wahlbacherhofes. Die Tiere verwerten den Aufwuchs unserer Grünland- und Klee grasflächen und liefern Mist für den Gemüse- und Ackerbau. Die Tierhaltung prägt somit entscheidend das Landschaftsbild und die Bewirtschaftung auf dem Wahlbacherhof.

Kühe für eine Zukunft

Nun leben wir, glücklicher Weise, in einer Zeit in der sich immer mehr Menschen über unseren bisherigen Umgang mit unseren „Nutztieren“ bewusstwerden und ihren Fleischkonsum reduzieren bzw. ganz auf Fleisch verzichten. Auch im Hinblick auf den Klimawandel wird die Tierhaltung als ein wesentlicher Verursacher benannt. Mag dies im Bereich Schwein- und Geflügelhaltung zutreffen, sollte man die Wiederkäuerhaltung (Schafe, Ziegen, Rinder...) etwas differenzierter betrachten.



Einerseits stellen diese, wenn sie mit **Gras** (Heu, Silage) gefüttert werden keine Nahrungsmittelkonkurrenten dar, da viele Flächen der Erde nicht als Ackerland zu bewirtschaften sind (Klima, Bodenart, Hanglage). Andererseits werden in diesen Grünlandflächen großen Mengen Kohlendioxid gespeichert.

Daher glauben wir das eine artgemäße Rinderhaltung mit einer möglichst stressfreien Schlachtung ohne Transportwege ein Baustein für eine enkeltaugliche Landwirtschaft und Ernährung ist.



Kühe für den Mensch

Zu guter Letzt sind diese Tiere durch ihre ruhige, bedächtige Art einfach faszinierend und wahrscheinlich nicht nur uns würde etwas fehlen sie nicht mehr auf dem Hof zu haben und im Frühjahr keine Kälber mehr durch den Stall springen zu sehen.

Anders als im letzten Jahr gibt es dieses Jahr 2 Suppenhühner und 2 Bruderhähne.

Im Fleischanteil enthalten sind also: Gemüse, Obst, Saft Getreide, Eier, 2 Suppenhühner, 2 Bruderhähne, ca. 15 kg Rindfleisch



Falls ihr in der Vergangenheit schon einen Fleischanteil hattet und diesen abgegeben habt, würden wir gern wissen, was die Gründe waren und was wir an der Fleischverteilung verändern bzw. verbessern sollten.

Bitte schreibt uns dazu eine E-Mail an kontakt@wahlbacherhof.org

Wir hoffen auf euer Verständnis und würden uns über ein paar zusätzliche Fleischanteilsnehmer*innen sehr freuen.

Es erleichtert uns die Planung wenn ihr euch noch vor der Bieterunde entscheidet und uns informiert falls ihr doch noch einen Anteil mit Fleisch haben wollt.

INFO

Die Hofladenpreise für 1 kg Fleisch von unseren Kühen liegen bei etwa:

18 Euro/kg	Hackfleisch/Suppenfleisch
18 – 25 Euro/kg	Braten/Gulasch
30 Euro/kg	Rouladen/Tafelspitz/Hüftsteak
45 – 60 Euro/kg	Rumpsteak/Filet

Jeder Fleischanteil bekommt in einem Solawijahr etwa **15 kg** Rindfleisch

Die Bruderhähne werden für 22 Euro/kg verkauft (1 Bruderhahn ca. 1,5 kg) also ca. **33 Euro/Bruderhahn**

Die Suppenhühner liegen bei 12,80/kg (1 Suppenhuhn ca. 1,2 bis 1,9 kg) also ca. **15 – 25 Euro/Suppenhuhn**

